

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Dr. 465.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Verlags-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark, nach die Zeitungen 2 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 4,50 Mark. — Druck-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark. — Druck-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark.

Zweite Ausgabe

Verlags-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark, nach die Zeitungen 2 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 4,50 Mark. — Druck-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark. — Druck-Preis für Satz und Druckarbeiten 2,50 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 152.

Donnerstag, 4. Oktober 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telephon Nr. 811.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 4. Oktober.

* In den verschiedenen Beschlüssen über den Zeitpunkt des Zusammentritts des Reichstages bemerken die „A. N. N.“, daß die Dispositionen der nachgehenden Woche nicht nur dahin gehen, den Reichstag in der zweiten Hälfte des November zu berufen.

* Wenn in einigen Kreisen die Meinungen, welche gegenwärtig in Handwerkskreisen wegen der Errichtung eines Handwerksministeriums zu beobachten sind, mit der Handwerksorganisation als solcher in Verbindung gebracht werden, so verhält die dabei zum Ausdruck kommende Veranlassung auf einen Irrtum.

* Die „A. N. N.“ führen nämlich folgendes aus: Mit der Handwerksorganisation hat der Bundesrat am 2. September nicht nur die Errichtung der Handwerkskammern den Bestimmungen des Gesetzes gemäß zum Abschluß gelangt. Die Behörden werden sich daher bei der Durchführung der Durchführung der gesetzlichen Vorschriften stets, soweit die Handwerkskammern dabei in Frage kommen, lediglich an diese halten müssen, diese werden allein verantwortlich bleiben. Andererseits, diese nicht zu leugnen ist, ein alle Handwerkskammern umfassendes Organ, wie es im Deutschen Handwerksrat geplant wird, in manchen Beziehungen nicht bloß für die Kammer selbst und deren Tätigkeit fördernd und unterstützend wirken, sondern auch den Verkehr mit den Behörden, namentlich soweit gesetzliche Bestimmungen in Frage kommen, erleichtern. liegt doch das Beispiel, welches der Deutsche Handelsrat in dieser Beziehung gegeben hat, ziemlich nahe. Natürlich würde nach dieser Richtung ein solches Organ erst dann gegenständig wirken, wenn es rechtlich oder möglichst alle Handwerks- und Gewerbetreibenden in sich vereinigt. Es kann deshalb nach wie vor nur gewünscht werden, daß die Handwerks- und Gewerbetreibenden sich durch ganz Deutschland zusammenfinden und daß der gegenwärtig noch um den Deutschen Handwerksrat tobende Streit möglichst bald beendet wird. Über diesen letzteren Punkt muß die Sache allein die Richterung für das Handeln geben.

* Was in der Presse jetzt vielfach über angebliche Festsetzung der Höhe der Getreidezölle gemeldet wird, entbehrt jeder tatsächlichen Unterlage. Ob sich schon von den in der Presse angegebenen Zahlen, so ist es noch in höherem Maße indiskret auf die Frage der Festlegung eines Zolltarifs überhaupt der Zoll dieses wird vielmehr durchaus folgerichtig folgendes auseinandersetzen:

Die Behauptung, daß eine solche Festlegung in dem Wirtschaftlichen Ausschusse oder der landwirtschaftlichen Kommission des Reichstages beschlossen habe, zeigt von einer vollkommenen Verkennung der rechtlichen Stellung dieser Körperschaft. Der Wirtschaftliche Ausschuss ist keine beschließende, sondern eine beratende Körperschaft. Er soll die Entschlüsse der zur Beschließung befähigten Reichstagsorgane des Reiches vorbereiten, selbst aber keine Beschlüsse fassen. Derselbe ist auch nicht einmal das Plenum des Reichstages, sondern ein Ausschuss, dem die Angelegenheiten der Landwirtschaft zugeordnet sind. Die Angelegenheiten der Landwirtschaft sind dem Reichstagsplenum vorbehalten und etwaige Interessengegenstände, welche bei der Begutachtung von einzelnen Standpunkten aus hervorgehoben werden möchten, auf einer mittleren Ebene, auf welcher die Interessen aller Zweige des deutschen Gewerbetreibens zu ihrem Rechte gelangen, auszusprechen. Das dies Ausgleichen der Interessen vor der Beschließung der gesetzgebenden Körperschaft des Reiches erfolge und daß sie sich im Kreise der Vertreter der deutschen Produktion selbst vollziehe, ist für die gedachte Lösung der schwierigen Aufgabe aller Klassen des nationalen Arbeit gleichmäßig gerecht unter Berücksichtigung unserer Zoll- und Handelsbeziehungen zum Auslande von der größten Wichtigkeit. So sicher es ist, daß der heimischen Landwirtschaft ein erhebliches Interesse an der Erhaltung der Zolltarife besteht, so ist es nicht weniger an dem Punkte überliefertes, so wird daher auch damit zu rechnen sein, daß zunächst das Plenum des Reichstages die Angelegenheiten der Landwirtschaft in der Weise der Beschließung der Reichstagsorgane des Reiches erledigen wird. Die erste Beschließung über die Höhe der landwirtschaftlichen Zölle wird indessen in dem Reichstagsplenum erfolgen. Es liegt aber in der Natur der Sache, daß vor der Beschließung dieser Körperschaft über eine für das deutsche Wirtschaftswesen und den deutschen Volkswohlstand so wichtige Frage, wie die künftige Höhe der landwirtschaftlichen Zölle, zunächst den einzelnen Bundesregierungen Gelegenheit gegeben wird, auf Grund eingehender Prüfung der Gutachten des Wirtschaftlichen Ausschusses über die Stellung zu der Frage zu nehmen und ihre Beschlüsse in dem Reichstagsplenum mitzutragen. Die Beschlüsse über die Höhe der landwirtschaftlichen Zölle sind indessen in dem Reichstagsplenum zu erledigen. Es ist dies gegeben, um eine möglichst schnelle, von Mitgliedern beider Kommissionen herbeiführen

über die Frage der Einführung der Rohstoffe der Textilindustrie, wie Wolle, Flach und so. In den Kreisen der Textilindustrie herrscht noch immer die Meinung, daß das Befreiern der Landwirtschaft darauf gerichtet ist, eine Verheerung dieser Rohstoffe unserer Industrie durch Einführung eines Zolles herbeizuführen. Nach Prüfung mit den herrschenden Strömungen in den Kommissionen vertritt die „Zeitschrift für die gesamte Textilindustrie“, daß seine Rede davon ist, einen solchen Zoll auf die Rohprodukte der Textilindustrie, wie Wolle, Flach u. a., einzuführen, und jene Verheerung daher zu begründen ist.

* Wie der „Magd. Bl.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, finden am 10. Oktober zu Paris neue Verhandlungen über die Handelsverträge zwischen den verschiedenen Reichsteilen, Österreich-Ungarn und Frankreich statt. Die Absicht zur Wiederaufnahme der im vergangenen Jahre erfolglos verlaufenen Verhandlungen ist von Frankreich ausgegangen, dessen Angehörige auf der Brüsseler Konferenz zu wenig zureichend waren, daß deshalb der Ausgang dieser Konferenz unbeschrieben sein mußte. Die deutschen Bevollmächtigten begaben sich nach Paris ohne bestimmte Instruktionen, die Vertreter Österreichs werden in Berlin erwartet und treten dann gemeinsam mit denen Deutschlands die Stelle an. Es nach den vorläufigen Verhandlungen in Brüssel die Konferenz eine Fortsetzung erhält, ist vollkommen ungewiß. Die Wiederberufung der Konferenz wird davon abhängen, ob Frankreich jetzt in der Präliminfrage seine Angehörige so erweitert, daß auf dieser Grundlage eine Verhandlung über die Festlegung der Ausfuhrvergütungen unter den Zollländern erwartet werden darf. Es liegt also ausschließlich an Frankreich, ob die Frage in der nächsten Zeit zu einer befriedigenden Lösung gebracht wird.

* Am Montag Nachmittag, wie aus Rominien berichtet wird, der Kaiser in Begleitung des Oberfürstlichen Eilers eine Fahrt nach dem Ufer des Meeres gegen Abend beobachtet er von einer Anzahl aus das auf die Meeresküste ausstretende Wald. Das trübe Wetter hält an. Versetzt erhält nur noch der Ruf der Kirche. Nach der Beendigung der Reiten ist höchst selten eine so schlechte Brunn gewesen. Am Montag wurde ein starker Schneesturm gemeldet, den der Kaiser auf der Abendpforte in der Oberförsterei Sittichenheim erlegte, auf der gestrigen Frühpforte im Waldsee wurde ein kaptaler Schlagschnee der zur Strecke gebracht. Montag Nachmittag wurden auf Wunsch des Kaisers die Dorfmeister in dem von Frau Baronin Spod u. Sternburg geleiteten Kinderheim mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Der Marsch, der in Begleitung des Oberfürstlichen Baron Spod u. Sternburg erdient, freute sich über den guten Appetit der Kinder und amüsierte sich über die auf seine Fragen in plattdeutscher Sprache gegebenen Antworten.

* Der Kronprinz, welcher als Vertreter des Kaisers der Entschaltung des Kaiser Wilhelm-Vertrags in Frankfurt a. M. beigewohnt wird, wird nach der Entschaltung der Gemaltes des Prinzen Heinrich XXX. Reich, Tochter des Erbprinzen von Meiningen, einen Besuch abstatten und dann am dem von der Stadt veranfaßten Festessen im Rathaus teilnehmen. Der Empfang findet durch den Oberbürgermeister Dr. Wolph und den Stadtvorstand von der Stadt Meiningen. Am Montag Sonntag folgt der Kronprinz eine Einladung des Herzogs Karl Edoard in Bayern zu den Jagden in Bad Reuth.

* Prinz Heinrich trifft, wie das „A. N.“ meldet, am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr 25 Min. auf dem Hauptbahnhof zu Danzig ein und begibt sich von dort nach dem Bahnhof zu Langfuhr zum Empfang des Kaisers. Der kaiserliche Sonderzug trifft von Marienburg um 6 Uhr ein. Es findet die Festlegung des auf dem Hofe der Kaiserin des Reichshofens Regiments Nr. 1 errichteten Denkmals für den Prinzen Friedrich Karl und des Erweiterungsbau des Kasinos statt. Dann folgt ein Diner im Kasino.

* Eine Revision des künftigen Schlosses zu Königsberg i. Pr. ist in den letzten Tagen durch die zuständige Baubehörde unter Anwesenheit des Oberbaurats Graf Culemann und des Hausmarschalls Prober v. Pinder, welche zu diesem Zwecke von Berlin nach Königsberg gekommen waren, vorgenommen worden. Einmal eingesehen wurde der Bauplan des Schlosses. Es handelt sich, wie man vernimmt, um Verbesserungen zu den für das Krönungs- und Lebensfest am 18. Januar 1901 in Aussicht genommenen Festlichkeiten, zu denen die Ankunft des Kaisers in Königsberg erwartet wird.

* Der Nittergutsbesitzer Dr. Ferdinand v. Sausenmann, vertritt die Interessen des Reichstages, in dem Reichstagsrat der Deutschen in den Schwarzmarken, ist in Berlin gestorben.

* Ein gemeinsames Sitzen schreiben der preussischen Bischöfe, datiert „Bund“, den 22. August, welches jetzt veröffentlicht wird, bezieht sich auf die sozialen Frage und den katholischen Arbeitervereinen und Verbänden. Für dieselben wird eine religiöse Grundlage ausdrücklich gefordert und die Errichtung von farblosen, sogenannten Verbänden empfohlen.

* In Baden ist eine landesrechtliche Verordnung erlassen, der zufolge die Beschäftigung der Eisenbahnen zur Ausfuhrleistung aufgegeben wird und die Kaufmannsfirmen dieses Zweigs jetzt juristisch werden. In den Fällen, in denen die Kaufmannsfirmen aus schließlich oder gleichmäßig auf die Sicherstellung von Waren, öffentlichen Anhalten z. erfolgt ist, kann nach näherer Anordnung der zuständigen Ministerien auch künftig eine Kaufmannsfirmen erforderlich werden.

* Das „Reichsblatt“ veröffentlicht die am 1. d. Mts. in Kraft gesetzte Verordnung betr. Strafgerichtlich des Verfahren gegen Militärpersonen der kaiserlichen Schutztruppen vom 18. Juli.

Parlamentarisches.

* Die Nationalliberalen haben für die Landtagswahl in Westfalen an Stelle der verstorbenen Brügel in Solms einen eigenen Kandidaten in der Person des Provinzialdirektors Roth aufgestellt.

* Für v. Marenholz, der konservative Kandidat für die Landtagswahl im Wahlkreis Gifhorn-Verden hat sich in der Kammerfrage keine Zustimmung vorbehalten und wird sich, wie die „Hann. Ztg.“ meldet, bei Beendigung dieser Frage lediglich den wirtschaftlichen Verkehr der Reichstags des Nationalproletts leisten helfen. Sehr richtig!

China.

Auch die ausländische Presse begrüßt den Brief des deutschen Kaisers außerordentlich freundlich, insbesondere sind es die österreichischen und englischen Blätter, welche mit dem Ausdruck aufrichtiger Freude sich über die energische und doch so maßvolle deutsche Kundgebung ausgesprochen.

Was zunächst die Wiener Presse betrifft, so schreibt u. a. die „Neue freie Presse“, die Antwort des deutschen Kaisers laute entschieden und nachdrücklich, bedinglos aber doch zu der Hoffnung, daß die Mächte sich wieder mehr zuzuminnen werden. — Die „Kronzeitung“ führt besonders bemerkenswert die Tatsache, daß in der kaiserlichen Antwort die Befehle und Namen aller Mächte, ja der ganzen Menschheit, erhoben werden, und daß die Rathgeber des Kaisers von China verantwortlich gemacht werden.

— Das „Neue Wiener Tagblatt“ bezeichnet die Antwort als „kräftig, doch mäßig gemäßig“. Die Antwort enthalte keine Forderung, der sich nicht alle Mächte, China inbegriffen, rüchellos angeschlossen hätten. — Die „Deutsche Reichszeitung“ sagt, die Antwort ist ein großer Schritt auf dem Wege zur Verständigung der Völker. — Die „Reichszeitung“ schreibt, der Kaiser konnte und durfte nicht anders antworten. Die Mächte sollten im eigenen Interesse in der Frage der Sühne fest zusammenstehen. — Das „Neue Wiener Journal“ schreibt, die Antwort weise in ihrer maßvollen Fassung nicht von den früher ausgesprochenen deutschen Forderungen ab.

Die „Londoner Daily News“ schreiben: Ohne Zweifel wird die civiltäre Welt die Aufrichtigkeit, Würde und Weisheit der Antwort des deutschen Kaisers auf das Telegramm des Kaisers von China voll und ganz begrüßen. Ueber die Berechtigung der Mächte des Kaisers kann bei den Weltmächten nur eine Meinung sein. Die chinesischen Eröffnungen anzunehmen, wäre Selbstbeherrschung; der Versuch, die Selbstbeherrschung zu zerschlagen, sollte unverzüglich gemacht werden.

„Daily Telegraph“ sagt: Zunächst der vielen schon während der Brief des deutschen Kaisers ein so feines und entschlossenes Dokument hervor. Der Brief beweist, daß Deutschland entschlossen ist, Sühne zu verlangen für die Europa zugefügte Schmach. Es ist schwer genug, das europäische Konzert in Bewegung zu bringen, aber sobald eine beherrschende Gestalt dem fühlenden Empfinden der Menschheit Ausdruck verleiht und ihr den Weg weist, so wird es den Vorfürsichten und Jagstalten leichter, zu folgen.

Auch die gesamte Berliner Presse billigt rühmendst das Schreiben des Kaisers Wilhelm auf das Schreiben des chinesischen Kaisers. Man glaubt in Berlin, daß folgend eine Verständigung der Großmächte in der chinesischen Frage möglich ist. Delcaux telegraphisch Peking, er würde darauf dringen, daß der kaiserliche Hof nach Peking zurückkehre.

Der Zweckwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Kwangsi dürfte insofern wesentlich dazu beitragen, die Lösung des Chinaproblems zu fördern. Der Brief des Kaisers Kwangsi, in dessen Gehalt man trotz mancher Unklarheiten, die in dieser Hinsicht vorkommen, wohl kaum zu zweifeln braucht, deutlich, klar und geradezu lächelnd sein Inhalt enthält, ist, daß der Kaiser oder wenigstens seine einflussreichen Berater, auf die Ablehnung des Schreibens zurückzuführen ist, sich endlich des Ernstes der Lage mehr bewußt geworden und einzulassen willens sind. Auch der Umstand, daß für die Übermittlung des Schreibens an Kaiser Wilhelm der offizielle Weg durch die chinesische Gesandtschaft in Berlin gewählt wurde, beweist, daß man auf chinesischer Seite dem Schritt des Kaisers Kwangsi einen möglichst feierlichen Charakter verleihen wollte, der auch von Wang-Ging-Tsang und dem Prinzen Tsching, die beide vorher davon in Kenntnis gesetzt waren, betont wurde.

Bekanntlich sind die offiziellen diplomatischen Beziehungen mit China, und damit auch der offizielle Verkehr zwischen dem Auswärtigen Amt zu Berlin und der chinesischen Gesandtschaft zur Zeit aufgehoben. Derselben bestehen aber inoffizielle Beziehungen, die auch bei dem kaiserlichen Zweckwechsel sich dadurch bestätigen, daß der Brief des Kaisers Kwangsi durch den letzten Legation in Berlin akkreditierten ersten Sekretär der Gesandtschaft King-shai überreicht wurde. Die Antwort Kaiser Wilhelms wurde an Dr. Mumm v. Schwarzenstein zur Weiterbeförderung an ihre Adresse überfandt. Dieser Zweckwechsel und die Art seiner Übermittlung bedeutet aber nicht die Wiederherstellung des regulären diplomatischen Verkehrs zwischen Deutschland und China, denn selbst wenn zwei Staaten — wie es hier nicht der Fall ist — sich im offiziellen Kriegszustand befinden, bleibt der persönliche Verkehr der Souveräne von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen unberührt.

* Antwerpen, 3. Okt. Weizen behauptet. — Roggen behauptet. — Mais ruhig. — Gerste ruhig.
 * London, 3. Oktober. An der Börse 2 Weizenladungen angeboten.
 * Antwerpen, 3. Oktober. Weizen auf Termine unverändert, per November 185. — Roggen auf Termine fest, — per Oktober 133, per Mai 134.
 * New-York, 3. Okt. (Telegramm) Winter-Weizen loco 87 1/2, per Oktober 87 1/2, per Dezember 87 1/2, per Mai 86 1/2. — Mais per Oktober 46 1/2, per Dezember 42 1/2, per Mai 41 1/2. — Weizen loco 47 1/2.
 * Chicago, 3. Oktober. (Telegramm) Weizen per Oktober 77, per November 77 1/2. — Mais per Oktober 40 1/2.
 * Hamburg, 3. Oktober. (Schlußbericht) Rüben-Vehwader I. Produkt 88 1/2, Rendement neue Masse, fest an Bord Hamburg per Oktober 93 1/2, per November 93, per Dezember 93 1/2, per März 100 1/2, per Mai 107 1/2, per August 104. Behauptet.
 * London, 3. September. 96% Trez. Javawader loco 13 1/2, Riga-Vehwader 9 sh. 10 1/2 d. Käufer fest.
 * Hamburg, 3. Okt. (Schlußbericht) Raffee, Good average Santos Oktober 38,50, Dezember 39,50, März 40,25.
 * Hamburg, 3. Okt. (Schlußbericht) Raffee, Rio für Good average Santos, Oktober —, Dez. 39,00, März 39,75, Mai 40,25.
 * Antwerpen, 3. Oktober. (Anfangsbericht) Raffee in New-York schloß mit 25 Pfund Kaufs. Rio 11 000 End, Santos 53 000 End. Zufuhren für ostern.
 * Antwerpen, 3. Oktober. (Schlußbericht) Raffee good average Santos Oktober 37,25, Dezember 37,50, März 38,00. — Tendenz: Abwärtig.
 * Antwerpen, 3. Oktober. Java-Raffee good ordinary 35.
 * Bremen, 3. Oktober. Petroleum. Fest sollert. Standard white loco 7,50 Br.
 * Hamburg, 3. Oktober. Petroleum still. — Standard white loco 6,50 Br.
 * Antwerpen, 3. Okt. Petroleum. (Schlußbericht) Raff. Tape weiß loco 19 Br., und Br., per September 19 Br., per Oktober 19 1/2 Br., per November-Dezember 19 1/2 Br.
 * New-York, 3. Oktober. (Telegramm) Petroleum Standard white in New-York 75, do. in Philadelphia 70, do. Refined (in Cans) 85, do. Credit Refinances at Oil City 112.

Spezialitäten.
 * Nordhagen, 2. Oktober. Braunkohl 40 Bol. 1/2 für 100 Kilogr. (105—106 Br.) 59,00—61,00 Br., Braunkohl 45 Bol. 1/2 für 100 Kilogr. 63,00—67,00 Br., ein 1/2 Bol. 1/2 für 100 Kilogr. 67,00—71,00 Br., Brenner, mit Angabe der Reinheit der Braunkohl-Produzenten durch die Handelsstellen notirt.
 * Hamburg, 3. Oktober. Spiritus still. — Oktober 18,00, Oktober-November 18,00, November-Dezember 18,00.
 * Paris, 3. Oktober. (Anfangsbericht) Spiritus cubiq. Oktober 33,50, November 32,75, Januar-April 32,75, Mai-August 32,25.
 * Paris, 3. Oktober. (Schlußbericht) Spiritus cubiq. Oktober 33,50, November 32,75, Januar-April 32,75, Mai-August 33,00.
Währungen.
 * Magdeburg, 3. Oktober. Silber, alle mit Noten 16,00 bis 22,00 Br., Zweifelhafte (weiss) 17,00—26,00 Br., Siamen 18,00 bis 44,00 Br., alles für 100 Kr.
Devisen. Ceter. Frettenauer.
 * Antwerpen, 3. Oktober. Silber loco 67,00, Oktober 66,00.
 * Hamburg, 3. Oktober. Silber fest, loco 63,00.
 * Antwerpen, 2. Oktober. Schmalz American. Steam 38 Br., do. raff. in Tieres Marie Arnour's Special — Br., do. do. Chamberlain, Rio u. Co. 39 1/2 Br., do. do. Schmalz Socy 39 1/2 Br., do. Marken 39—39 1/2 Br., Alles per 50 Kilogr. netto franco.
 * Paris, 3. Oktober. (Schlußbericht) Silber loco, Oktober 75,00, November 75,00, Januar-April 75,00, Mai-August 75,00.
 * New-York, 3. Oktober. (Telegramm) Schmalz Western Steam 7,90, do. Hoje und Hojes 8,15.
 * Hamburg, 1. Oktober. Die heutigen Tagespreise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbrot, große und mittel 120 bis 130 Pf., kleine 90—95 Pf., Weizen, große 130—140 Pf., kleine 130—140 Pf., dänische — Pf., kleine, große 50 bis 55 Pf., kleine 30—45 Pf., Roggen, 30—40 Pf., Schollen, große 50—55 Pf., mittel 45—50 Pf., fest 20—28 Pf., feine 12—18 Pf., Schellfisch, große 24—28 Pf., mittel 19—22 Pf., kleine 15—18 Pf., Cabiau, große 18—21 Pf., kleine 10—17 Pf., Seehunde 15—18 Pf., Semmel 7—9 Pf., Mehl 12—15 Pf., Kaurbrot 7—8 Pf., Gerst — Pf., Weizen 7—9 Pf., Weizen, rot 10—12 Pf., Schmalz, raff. 20—22 Pf., Schmalz, unraff. 13—15 Pf., Schmalz, raff. 130—175 Pf., Butter 55—60 Pf., Butterfett 70 bis 75 Pf., Waxe 25—35 Pf., Wachs 18—22 Pf., Samen 35—45 Pf., Hummer, lebende 175—200 Pf.
Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.
 * Paris, 3. Oktober. Kartoffelmehl und Stärke 13,25 Br.
 * Hamburg, 2. Oktober. Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19—19 1/2 Br., Liefer. Oktober-November 19—19 1/2 Br., Kartoffelmehl,

prima Waare prompt 19—19 1/2 Br., Liefer. Oktober-November 19 1/2 Br., Superior Stärke 19 1/2—19 3/4 Br., Superior-Mehl 19 1/2 bis 20 Br., per 100 Kilogramm.
 * Magdeburg, 3. Oktober. Kartoffelmehl 4,50—5,00 Br. für 100 Kr.
Heisch. Entier. Eier.
 * Magdeburg, 3. Oktober. Rindfleisch im Großhandel 0,80 bis 1,04 Br., von der Seite 1,40—1,50 Br., Tauchfleisch 1,20—1,30 Br., Schweinefleisch 1,20—1,40 Br., Rindfleisch 1,20—1,40 Br., Gemme fleisch 1,20—1,40 Br., Geyel, geräuch. 1,50 Br., Hühnerfleisch 2,50 Br., alles für 1 Kr., Eier 30 bis 32—40 Pf.
Stroh. Heu.
 * Magdeburg, 3. Oktober. Rindheu 4,50—5,00 Br., Strohmetz 2,50—3,50 Br., Heu 6,00—7,00 Br. für 100 Kr.
Mehlziele.
 * Antwerpen, 3. Oktober. Bananien 80,25.
 * London, 3. Oktober. Silber 20 1/2 Br., Silber-Rupie 72 1/2 Br., Rinn 136 Br., Rinn 13 Br.
 * Glasgow, 3. Oktober. (Schlußbericht) Rindfleisch numbers montants 6 sh 7 1/2 d.
Wanzen und Wölfe.
 * Bremen, 3. Oktober. Baumwolle. Aufzug. Upland middling loco 62 Br.
 * Liverpool, 3. Oktober. (Schlußbericht) Baumwolle. Umfang 6 000 Ballen, davon für Exportation und Export 500 Ballen.
Widmung amerikanische Lieferungen: Fertig.
 * New-York, 3. Okt. (Telegramm) Baumwolle 50 1/2 Käuferpreis, per Okt. 50 1/2 Käuferpreis, per Nov. 50 1/2 Käuferpreis, per Dez. 50 1/2 Käuferpreis, per Jan. 50 1/2 Käuferpreis, per Febr. 50 1/2 Käuferpreis, per März 50 1/2 Käuferpreis, per April 50 1/2 Käuferpreis, per Mai 50 1/2 Käuferpreis, per Juni 50 1/2 Käuferpreis, per Juli 50 1/2 Käuferpreis, per August 50 1/2 Käuferpreis.
Hängewolle.
 * Hamburg, 2. Oktober. (Schlußbericht) Woll 7,85 Br.
**Rio de Janeiro, 2. Oktober. Wechsel auf London 10.
 Buenos Ayres, 2. Oktober. Goldagio 134,70.**

Conversations

der Berliner Börse vom 3. Oktober. (Girgängen-Sourc.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Preuss. Staatsanleihe 3 1/2%	92,25
Preuss. Staatsanleihe 4%	116,80
Preuss. Staatsanleihe 4 1/2%	155,75
Preuss. Staatsanleihe 5%	190,00
Preuss. Staatsanleihe 5 1/2%	225,00
Preuss. Staatsanleihe 6%	260,00
Preuss. Staatsanleihe 6 1/2%	295,00
Preuss. Staatsanleihe 7%	330,00
Preuss. Staatsanleihe 7 1/2%	365,00
Preuss. Staatsanleihe 8%	400,00
Preuss. Staatsanleihe 8 1/2%	435,00
Preuss. Staatsanleihe 9%	470,00
Preuss. Staatsanleihe 9 1/2%	505,00
Preuss. Staatsanleihe 10%	540,00
Preuss. Staatsanleihe 10 1/2%	575,00
Preuss. Staatsanleihe 11%	610,00
Preuss. Staatsanleihe 11 1/2%	645,00
Preuss. Staatsanleihe 12%	680,00
Preuss. Staatsanleihe 12 1/2%	715,00
Preuss. Staatsanleihe 13%	750,00
Preuss. Staatsanleihe 13 1/2%	785,00
Preuss. Staatsanleihe 14%	820,00
Preuss. Staatsanleihe 14 1/2%	855,00
Preuss. Staatsanleihe 15%	890,00
Preuss. Staatsanleihe 15 1/2%	925,00
Preuss. Staatsanleihe 16%	960,00
Preuss. Staatsanleihe 16 1/2%	995,00
Preuss. Staatsanleihe 17%	1030,00
Preuss. Staatsanleihe 17 1/2%	1065,00
Preuss. Staatsanleihe 18%	1100,00
Preuss. Staatsanleihe 18 1/2%	1135,00
Preuss. Staatsanleihe 19%	1170,00
Preuss. Staatsanleihe 19 1/2%	1205,00
Preuss. Staatsanleihe 20%	1240,00
Preuss. Staatsanleihe 20 1/2%	1275,00
Preuss. Staatsanleihe 21%	1310,00
Preuss. Staatsanleihe 21 1/2%	1345,00
Preuss. Staatsanleihe 22%	1380,00
Preuss. Staatsanleihe 22 1/2%	1415,00
Preuss. Staatsanleihe 23%	1450,00
Preuss. Staatsanleihe 23 1/2%	1485,00
Preuss. Staatsanleihe 24%	1520,00
Preuss. Staatsanleihe 24 1/2%	1555,00
Preuss. Staatsanleihe 25%	1590,00
Preuss. Staatsanleihe 25 1/2%	1625,00
Preuss. Staatsanleihe 26%	1660,00
Preuss. Staatsanleihe 26 1/2%	1695,00
Preuss. Staatsanleihe 27%	1730,00
Preuss. Staatsanleihe 27 1/2%	1765,00
Preuss. Staatsanleihe 28%	1800,00
Preuss. Staatsanleihe 28 1/2%	1835,00
Preuss. Staatsanleihe 29%	1870,00
Preuss. Staatsanleihe 29 1/2%	1905,00
Preuss. Staatsanleihe 30%	1940,00
Preuss. Staatsanleihe 30 1/2%	1975,00
Preuss. Staatsanleihe 31%	2010,00
Preuss. Staatsanleihe 31 1/2%	2045,00
Preuss. Staatsanleihe 32%	2080,00
Preuss. Staatsanleihe 32 1/2%	2115,00
Preuss. Staatsanleihe 33%	2150,00
Preuss. Staatsanleihe 33 1/2%	2185,00
Preuss. Staatsanleihe 34%	2220,00
Preuss. Staatsanleihe 34 1/2%	2255,00
Preuss. Staatsanleihe 35%	2290,00
Preuss. Staatsanleihe 35 1/2%	2325,00
Preuss. Staatsanleihe 36%	2360,00
Preuss. Staatsanleihe 36 1/2%	2395,00
Preuss. Staatsanleihe 37%	2430,00
Preuss. Staatsanleihe 37 1/2%	2465,00
Preuss. Staatsanleihe 38%	2500,00
Preuss. Staatsanleihe 38 1/2%	2535,00
Preuss. Staatsanleihe 39%	2570,00
Preuss. Staatsanleihe 39 1/2%	2605,00
Preuss. Staatsanleihe 40%	2640,00
Preuss. Staatsanleihe 40 1/2%	2675,00
Preuss. Staatsanleihe 41%	2710,00
Preuss. Staatsanleihe 41 1/2%	2745,00
Preuss. Staatsanleihe 42%	2780,00
Preuss. Staatsanleihe 42 1/2%	2815,00
Preuss. Staatsanleihe 43%	2850,00
Preuss. Staatsanleihe 43 1/2%	2885,00
Preuss. Staatsanleihe 44%	2920,00
Preuss. Staatsanleihe 44 1/2%	2955,00
Preuss. Staatsanleihe 45%	2990,00
Preuss. Staatsanleihe 45 1/2%	3025,00
Preuss. Staatsanleihe 46%	3060,00
Preuss. Staatsanleihe 46 1/2%	3095,00
Preuss. Staatsanleihe 47%	3130,00
Preuss. Staatsanleihe 47 1/2%	3165,00
Preuss. Staatsanleihe 48%	3200,00
Preuss. Staatsanleihe 48 1/2%	3235,00
Preuss. Staatsanleihe 49%	3270,00
Preuss. Staatsanleihe 49 1/2%	3305,00
Preuss. Staatsanleihe 50%	3340,00
Preuss. Staatsanleihe 50 1/2%	3375,00
Preuss. Staatsanleihe 51%	3410,00
Preuss. Staatsanleihe 51 1/2%	3445,00
Preuss. Staatsanleihe 52%	3480,00
Preuss. Staatsanleihe 52 1/2%	3515,00
Preuss. Staatsanleihe 53%	3550,00
Preuss. Staatsanleihe 53 1/2%	3585,00
Preuss. Staatsanleihe 54%	3620,00
Preuss. Staatsanleihe 54 1/2%	3655,00
Preuss. Staatsanleihe 55%	3690,00
Preuss. Staatsanleihe 55 1/2%	3725,00
Preuss. Staatsanleihe 56%	3760,00
Preuss. Staatsanleihe 56 1/2%	3795,00
Preuss. Staatsanleihe 57%	3830,00
Preuss. Staatsanleihe 57 1/2%	3865,00
Preuss. Staatsanleihe 58%	3900,00
Preuss. Staatsanleihe 58 1/2%	3935,00
Preuss. Staatsanleihe 59%	3970,00
Preuss. Staatsanleihe 59 1/2%	4005,00
Preuss. Staatsanleihe 60%	4040,00
Preuss. Staatsanleihe 60 1/2%	4075,00
Preuss. Staatsanleihe 61%	4110,00
Preuss. Staatsanleihe 61 1/2%	4145,00
Preuss. Staatsanleihe 62%	4180,00
Preuss. Staatsanleihe 62 1/2%	4215,00
Preuss. Staatsanleihe 63%	4250,00
Preuss. Staatsanleihe 63 1/2%	4285,00
Preuss. Staatsanleihe 64%	4320,00
Preuss. Staatsanleihe 64 1/2%	4355,00
Preuss. Staatsanleihe 65%	4390,00
Preuss. Staatsanleihe 65 1/2%	4425,00
Preuss. Staatsanleihe 66%	4460,00
Preuss. Staatsanleihe 66 1/2%	4495,00
Preuss. Staatsanleihe 67%	4530,00
Preuss. Staatsanleihe 67 1/2%	4565,00
Preuss. Staatsanleihe 68%	4600,00
Preuss. Staatsanleihe 68 1/2%	4635,00
Preuss. Staatsanleihe 69%	4670,00
Preuss. Staatsanleihe 69 1/2%	4705,00
Preuss. Staatsanleihe 70%	4740,00
Preuss. Staatsanleihe 70 1/2%	4775,00
Preuss. Staatsanleihe 71%	4810,00
Preuss. Staatsanleihe 71 1/2%	4845,00
Preuss. Staatsanleihe 72%	4880,00
Preuss. Staatsanleihe 72 1/2%	4915,00
Preuss. Staatsanleihe 73%	4950,00
Preuss. Staatsanleihe 73 1/2%	4985,00
Preuss. Staatsanleihe 74%	5020,00
Preuss. Staatsanleihe 74 1/2%	5055,00
Preuss. Staatsanleihe 75%	5090,00
Preuss. Staatsanleihe 75 1/2%	5125,00
Preuss. Staatsanleihe 76%	5160,00
Preuss. Staatsanleihe 76 1/2%	5195,00
Preuss. Staatsanleihe 77%	5230,00
Preuss. Staatsanleihe 77 1/2%	5265,00
Preuss. Staatsanleihe 78%	5300,00
Preuss. Staatsanleihe 78 1/2%	5335,00
Preuss. Staatsanleihe 79%	5370,00
Preuss. Staatsanleihe 79 1/2%	5405,00
Preuss. Staatsanleihe 80%	5440,00
Preuss. Staatsanleihe 80 1/2%	5475,00
Preuss. Staatsanleihe 81%	5510,00
Preuss. Staatsanleihe 81 1/2%	5545,00
Preuss. Staatsanleihe 82%	5580,00
Preuss. Staatsanleihe 82 1/2%	5615,00
Preuss. Staatsanleihe 83%	5650,00
Preuss. Staatsanleihe 83 1/2%	5685,00
Preuss. Staatsanleihe 84%	5720,00
Preuss. Staatsanleihe 84 1/2%	5755,00
Preuss. Staatsanleihe 85%	5790,00
Preuss. Staatsanleihe 85 1/2%	5825,00
Preuss. Staatsanleihe 86%	5860,00
Preuss. Staatsanleihe 86 1/2%	5895,00
Preuss. Staatsanleihe 87%	5930,00
Preuss. Staatsanleihe 87 1/2%	5965,00
Preuss. Staatsanleihe 88%	6000,00
Preuss. Staatsanleihe 88 1/2%	6035,00
Preuss. Staatsanleihe 89%	6070,00
Preuss. Staatsanleihe 89 1/2%	6105,00
Preuss. Staatsanleihe 90%	6140,00
Preuss. Staatsanleihe 90 1/2%	6175,00
Preuss. Staatsanleihe 91%	6210,00
Preuss. Staatsanleihe 91 1/2%	6245,00
Preuss. Staatsanleihe 92%	6280,00
Preuss. Staatsanleihe 92 1/2%	6315,00
Preuss. Staatsanleihe 93%	6350,00
Preuss. Staatsanleihe 93 1/2%	6385,00
Preuss. Staatsanleihe 94%	6420,00
Preuss. Staatsanleihe 94 1/2%	6455,00
Preuss. Staatsanleihe 95%	6490,00
Preuss. Staatsanleihe 95 1/2%	6525,00
Preuss. Staatsanleihe 96%	6560,00
Preuss. Staatsanleihe 96 1/2%	6595,00
Preuss. Staatsanleihe 97%	6630,00
Preuss. Staatsanleihe 97 1/2%	6665,00
Preuss. Staatsanleihe 98%	6700,00
Preuss. Staatsanleihe 98 1/2%	6735,00
Preuss. Staatsanleihe 99%	6770,00
Preuss. Staatsanleihe 99 1/2%	6805,00
Preuss. Staatsanleihe 100%	6840,00
Preuss. Staatsanleihe 100 1/2%	6875,00
Preuss. Staatsanleihe 101%	6910,00
Preuss. Staatsanleihe 101 1/2%	6945,00
Preuss. Staatsanleihe 102%	6980,00
Preuss. Staatsanleihe 102 1/2%	7015,00
Preuss. Staatsanleihe 103%	7050,00
Preuss. Staatsanleihe 103 1/2%	7085,00
Preuss. Staatsanleihe 104%	7120,00
Preuss. Staatsanleihe 104 1/2%	7155,00
Preuss. Staatsanleihe 105%	7190,00
Preuss. Staatsanleihe 105 1/2%	7225,00
Preuss. Staatsanleihe 106%	7260,00
Preuss. Staatsanleihe 106 1/2%	7295,00
Preuss. Staatsanleihe 107%	7330,00
Preuss. Staatsanleihe 107 1/2%	7365,00
Preuss. Staatsanleihe 108%	7400,00
Preuss. Staatsanleihe 108 1/2%	7435,00
Preuss. Staatsanleihe 109%	7470,00
Preuss. Staatsanleihe 109 1/2%	7505,00
Preuss. Staatsanleihe 110%	7540,00
Preuss. Staatsanleihe 110 1/2%	7575,00
Preuss. Staatsanleihe 111%	7610,00
Preuss. Staatsanleihe 111 1/2%	7645,00
Preuss. Staatsanleihe 112%	7680,00
Preuss. Staatsanleihe 112 1/2%	7715,00
Preuss. Staatsanleihe 113%	7750,00
Preuss. Staatsanleihe 113 1/2%	7785,00
Preuss. Staatsanleihe 114%	7820,00
Preuss. Staatsanleihe 114 1/2%	7855,00
Preuss. Staatsanleihe 115%	7890,00
Preuss. Staatsanleihe 115 1/2%	7925,00
Preuss. Staatsanleihe 116%	7960,00
Preuss. Staatsanleihe 116 1/2%	7995,00
Preuss. Staatsanleihe 117%	8030,00
Preuss. Staatsanleihe 117 1/2%	8065,00
Preuss. Staatsanleihe 118%	8100,00
Preuss. Staatsanleihe 118 1/2%	8135,00
Preuss. Staatsanleihe 119%	8170,00
Preuss. Staatsanleihe 119 1/2%	8205,00
Preuss. Staatsanleihe 120%	8240,00
Preuss. Staatsanleihe 120 1/2%	8275,00
Preuss. Staatsanleihe 121%	8310,00
Preuss. Staatsanleihe 121 1/2%	8345,00
Preuss. Staatsanleihe 122%	8380,00
Preuss. Staatsanleihe 122 1/2%	8415,00
Preuss. Staatsanleihe 123%	8450,00
Preuss. Staatsanleihe 123 1/2%	8485,00
Preuss. Staatsanleihe 124%	8520,00
Preuss. Staatsanleihe 124 1/2%	8555,00
Preuss. Staatsanleihe 125%	8590,00
Preuss. Staatsanleihe 125 1/2%	8625,00
Preuss. Staatsanleihe 126%	8660,00
Preuss. Staatsanleihe 126 1/2%	8695,00
Preuss. Staatsanleihe 127%	8730,00
Preuss. Staatsanleihe 127 1/2%	8765,00
Preuss. Staatsanleihe 128%	8800,00
Preuss. Staatsanleihe 128 1/2%	8835,00
Preuss. Staatsanleihe 129%	8870,00
Preuss. Staatsanleihe 129 1/2%	8905,00
Preuss. Staatsanleihe 130%	8940,00
Preuss. Staatsanleihe 130 1/2%	8975,00
Preuss. Staatsanleihe 131%	9010,00
Preuss. Staatsanleihe 131 1/2%	9045,00
Preuss. Staatsanleihe 132%	9080,00
Preuss. Staatsanleihe 132 1/2%	9115,00
Preuss. Staatsanleihe 133%	9150,00
Preuss. Staatsanleihe 133 1/2%	9185,00
Preuss. Staatsanleihe 134%	9220,00
Preuss. Staatsanleihe 134 1/2%	9255,00
Preuss. Staatsanleihe 135%	9290,00
Preuss. Staatsanleihe 135 1/2%	9325,00
Preuss. Staatsanleihe 136%	9360,00
Preuss. Staatsanleihe 136 1/2%	9395,00
Preuss. Staatsanleihe 137%	9430,00
Preuss. Staatsanleihe 137 1/2%	9465,00
Preuss. Staatsanleihe 138%	9500,00
Preuss. Staatsanleihe 138 1/2%	9535,00
Preuss. Staatsanleihe 1	